

## Erneuerung Prozessleitsystem Kläranlage Gerolstein-Lissingen

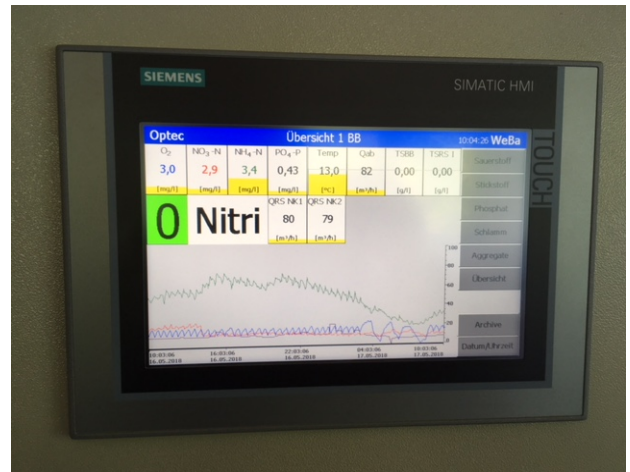
Die zentrale Kläranlage in Lissingen reinigt täglich das Abwasser von rund 16.500 Einwohnern. Zum Einzugsgebiet gehören die Stadt Gerolstein mit den Stadtteilen Bewingen, Gees, Hinterhausen, Lissingen, Müllenborn, Oos und Roth sowie die Ortsgemeinden Berlingen, Duppach, Hohenfels-Essingen, Kalenborn-Scheuern, Pelm, Rockeskyll und aus der Verbandsgemeinde Daun die Gemeinden Betteldorf, Hinterweiler und Kirchweiler.

Das Prozessleitsystem ist das Gehirn der Kläranlage. Die EDV-Anlage empfängt Daten, wie Durchflussmengen etc., verarbeitet diese serverseitig und steuert sodann die einzelnen maschinellen Betriebsabläufe der Abwasserreinigung. Neben der Steuerung der Reinigungsabläufe wird über die Prozessleittechnik auch der Energiehaushalt kontrolliert und dokumentiert.

Das derzeit tätige System wurde seinerzeit bei der Erweiterung der Anlage im Jahr 1996 installiert und war nicht mehr auf dem aktuellsten technischen Stand und wurde daher mit dieser Maßnahme komplett erneuert.



Abwassermeister Wilfred Back am zentralen Leitsystem

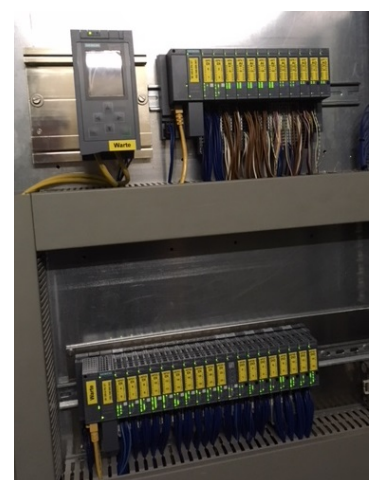


Anzeige- und Bedienelement der Biologischen Reinigungsstufe

Gleichzeitig wurde durch den Einbau neuester Mess- und Auswertetechnik die biologische Reinigungsstufe durch den gezielteren Abbau der im Abwasser befindlichen Kohlen- und Stickstoffverbindungen verbessert und die Verfahrensabläufe der weiteren Abwasserreinigungsstufen neu aufeinander abgestimmt. Dieser Effekt führt zu einem effizienteren Betrieb der Kläranlage und somit auch zu Energieeinsparungen.

Die Arbeiten wurden von der Firma WeBa-Optec aus Rinteln im laufenden Betrieb der Kläranlage durchgeführt. Die Gesamtkosten betragen rund 180.000 €. Das Land Rheinland-Pfalz hat die Maßnahme mit einem Betrag von 47.680 € gefördert.

Durch die Modernisierung ist die Anlagentechnik auf dem aktuellsten Stand der Technik.



Schaltschrank mit den neuen SPS-Steuerungen